

Lehrplan für die
Primarschule

Deutsch

Kanton Freiburg

Der vorliegende Lehrplan wurde von der Kommission Deutsch der Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (IEDK) erarbeitet. Auf Antrag der FG Deutsch der PS Deutschfreiburg unter der Leitung von Josef Catillaz und Sabine Kutzelmann hat die EKSD FR 2005 beschlossen, die Richt- und Grobziele dieses Lehrplans für den deutschsprachigen Teil des Kanton Freiburgs zu übernehmen.

Copyright 1988 / 3. Auflage 2004
(teilweise überarbeitet)
Bildungsplanung Zentralschweiz
Zentralstrasse 18, 6003 Luzern
Telefon 041/226 00 60; Fax 041/226 00 61
info@bildungsplanung-zentral.ch
www.bildungsplanung-zentral.ch

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Richtziele

Teil B: Grobziele

Erläuterungen zu den Grobzielformulierungen

Grobziele, Inhaltsangaben und Erläuterungen

Teil A: Richtziele

Die Schule hat ihre Aufgabe nur dann erfüllt, wenn der eingeleitete Lernprozess ein Leben lang anhält, wenn das Angelegte nicht versiegt; es darf also nicht nur Anliegen der Schule sein, den Schüler auf einen gewissen Stand von Wissen, von Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bringen. Es sind in erster Linie Einstellungen und Verhaltensweisen, die der junge Mensch sich in der Schule aneignen müsste.

So soll der junge Mensch nach neun Jahren Deutschunterricht während der obligatorischen Schulzeit zur Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Lebenssituationen Bereitschaft zu folgenden Haltungen zeigen:

Bereiche

1. Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken

Im Bewusstsein, dass Sprache das wichtigste Mittel für das Erfassen und Ordnen der Umwelt ist und dass Sprache dem Menschen ermöglicht, differenziert zu denken, bemüht er sich

- seinen Wortschatz in der Auseinandersetzung mit der Umwelt ständig zu erweitern und zu präzisieren
- immer weitere sprachliche Gesetzmässigkeiten zu erkennen und sich verfügbar zu machen.

2. Mündliche Kommunikation

Er ist sich bewusst, dass die gesprochene Sprache das wichtigste Verständigungsmittel ist; er zeigt sich deshalb bereit,

- situationsgerecht an einem Gespräch teilzunehmen und es zu führen, sofern das von ihm verlangt wird oder er es für wünschenswert hält
- zuzuhören und möglichst den andern verstehen zu wollen
- sich so auszudrücken, dass der andere ihn verstehen kann
- sich um ein fließendes, deutliches Sprechen in Mundart und Standardsprache zu bemühen.

3. Schriftliche Kommunikation

Er weiss um die Bedeutung der schriftlichen Kommunikation; er achtet deshalb beim Schreiben auf eine dem Adressaten, seinen eigenen Bedürfnissen und der Textsorte (z.B. Brief, Kommentar, Protokoll, Bewerbungsschreiben, Märchen) gemässe

- innere Form von Texten: er passt den Stil, den Aufbau der Gedanken den persönlichen wie den von aussen gestellten Anforderungen an
- äussere Form von Texten: er weiss um den Stellenwert der graphischen Darstellung, der Rechtschreibung, der grammatischen Richtigkeit, der Zeichensetzung und der Schrift.

4. Mitteilungsmöglichkeiten

Er weiss, dass es mündlich wie schriftlich verschiedene Mitteilungsebenen gibt. Er bemüht sich deshalb nicht nur, das eigentlich Formulierte möglichst genau zu verstehen, sondern auch

- das, was zwischen den Zeilen gesagt wird
- das, was aussersprachlich mitgeteilt wird (durch Gestik, Mimik, Zeichen, Tonfall usw.).

5. Lesen / Umgang mit Medien

Er weiss um die grosse Bedeutung des Lesens in der Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt und erkennt die einflussreiche Rolle der gedruckten und elektronischen Medien dabei. Er bemüht sich, seine Lesefähigkeit ständig zu verbessern; er verhält sich den Medien gegenüber und dem, was sie vermitteln,

- interessiert: er liest Zeitungen, Bücher, hört Radio usw.
- kritisch: er weiss um die Subjektivität jeder Mitteilung, um die Gefahr der Ermüdung und Überflutung beim Lesen, Hören, Schauen, um die Gefahr der Manipulation, des Verabsolutierens des Modischen, der Oberflächlichkeit, der Erstarrung.

**6. Das sprachliche
Kunstwerk**

Er weiss um die Bedeutung sprachlicher Kunstwerke. Er bemüht sich,
- Zugang zu ihren ästhetischen Werten zu finden
- sie in ihrer sozialen und historischen Bedingtheit zu verstehen
- ihre sprachlichen Eigenheiten zu deuten
- Techniken literarischen Schaffens zu erkennen
- sie auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Realität zu beziehen
- Freude an eigenem sprachlichem Gestalten zu finden.

**7. Verantwortungsvoller
Sprachgebrauch**

Er weiss, dass er überall im Leben mit Sprache zu tun hat und sein
Sprachgebrauch die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich
beeinflusst: er versucht, die Sprache verantwortungsvoll zu nutzen unter
Abwägung
- der persönlichen Bedürfnisse
- der Achtung gegenüber dem Mitmenschen.

Teil B: Grobziele

Erläuterungen zu den Grobzielformulierungen

Die im Folgenden aufgeführten *Grobziele* sind den sieben Richtzielen zugeordnet, sie geben also an, wie auf die jeweiligen Richtziele hingearbeitet werden soll. Die Grobziele gelten jeweils für *zwei Schuljahre*.

Die den Grobzielen beigefügten "*Inhaltsangaben und Erläuterungen*" präzisieren die Arbeit in den *einzelnen Schuljahren*. Der Lehrplan unterscheidet dabei solche erster und zweiter Priorität:

- "*Inhaltsangaben und Erläuterungen*" *erster Priorität* sind *kursiv* gedruckt. Sie sollen mit besonderer Intensität bearbeitet werden und dürfen dementsprechend Unterrichtszeit beanspruchen; sie sollen so behandelt werden, dass möglichst auch schwächere Schüler die Lernziele erreichen können.
- "*Inhaltsangaben und Erläuterungen*" *zweiter Priorität* sind normal gedruckt. Sie haben im Unterricht in der Regel weniger Gewicht, ihre Ansprüche sind für die Mehrzahl der Schüler weniger hoch zu setzen.

Wichtiger Hinweis: Im Internet befinden sich auf dem Zentralschweizer Bildungsserver (www.zebis.ch -> Unterrichtsmaterialien -> Deutsch) der Lehrplan, Kommentare, methodische Hinweise sowie herunterladbare Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Grobzielen. Diese Seiten werden ständig aktualisiert.

Obligatorisch sind die *grau unterlegten Teile*, d.h.

- die für *zwei Schuljahre* formulierten *Grobziele*
- die für *ein Schuljahr* geltenden "*Inhaltsangaben und Erläuterungen*" (1. und 2. Priorität)

Grobziele 1./2. Schuljahr

Grobziele für beide Schuljahre	1. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	2. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
1. Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken 1.1 Verstehen von Wörtern und Wendungen Realisieren, welche Wörter und Wendungen beim Lesen oder Zuhören nicht verstanden werden und nach ihrer Bedeutung fragen.	<i>Festigung und Erweiterung des Grundwortschatzes, Ermunterung zum Fragen nach Bedeutungen</i>	Orientierung und allmähliche Festigung im Alphabet
1.2 Sprachliche Verarbeitung von Erfahrungen und Empfindungen In Worte fassen, was einem begegnet und was einen bewegt (mündlich und schriftlich).	<i>Erhaltung und Förderung der Erzählfreude, Mundart und Standardsprache</i>	<i>Erhaltung und Förderung der Erzählfreude, vermehrt in der Standardsprache</i>
1.3 Sprachliche Strukturen Ansatzweise erfahren, dass Sprache Struktur hat und formale Gesetzmässigkeiten zeigt.	Gross- und Kleinschreibung von Wörtern: Satzanfänge, Namen	<i>Erstes Bewusstmachen von Sprachstrukturen und der Wortarten Verb, Nomen, Adjektiv In Ansätzen Einzahl und Mehrzahl</i>
2. Mündliche Kommunikation 2.1 Zuhören und Reden Erleben, dass Reden und Zuhören zum Gespräch gehören.	<i>Einführung erster Gesprächsregeln</i>	<i>Bewusst auf den Gesprächspartner hören</i>
2.2 Sich mündlich mitteilen In sinnvoller Reihenfolge Erlebnisse und Beobachtungen mitteilen.	<i>Erzählen in sinnvoller Reihenfolge Anleitung zur Beobachtung</i>	<i>Beobachtungen geordnet mitteilen Zeitlich geordnet erzählen</i>

Grobziele für beide Schuljahre	1. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	2. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
2.3 Mündlicher Gebrauch der Standardsprache Sich zunehmend in der Standardsprache ausdrücken.	<i>Unverkrampter und spontaner Gebrauch der Standardsprache</i>	<i>Experimentieren mit der Standardsprache (Erklärungen, kleine Gespräche führen)</i>
2.4 Situations- und adressatengerechtes Sprechen Erfahren, dass man nicht mit allen Leuten und in jeder Situation gleich spricht.	Ausprobieren und diskutieren von sprachlichem Verhalten in Alltagssituationen	<i>Angemessenes Sprachverhalten erproben anhand von Situationen aus dem Erlebnisbereich der Schüler</i>
3. Schriftliche Kommunikation		
3.1 Sich schriftlich mitteilen Spontan etwas aufschreiben und mitteilen.	<i>Wecken der Freude am schriftlichen Mitteilen</i>	<i>Aufgreifen spontaner Schreibenlässe im Unterricht: Aufschreiben von Erlebnissen und Handlungen (Tagebuch etc.)</i>
3.2 Entwurf und Reinschrift Entwürfe überarbeiten.		Texte entwerfen und mit Hilfe der Lehrperson überarbeiten
3.3 Rechtschreibung und Zeichensetzung, grammatische Normen Erste Rechtschreibregeln anwenden.	<i>Stetiges Training im Heraushören von Lauten</i> einfachen Grundwortschatz lautgetreu schreiben lernen Richtiges Schreiben der wichtigsten Wörter	<i>Richtiges Schreiben wichtiger Wörter</i> Erste Rechtschreibregeln anwenden (sp - st, Grobunterscheidung kurzer und langer Vokale, Grossschreibung der Nomen) Punkt, Frage- und Ausrufezeichen am Satzende

Grobziele für beide Schuljahre	1. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	2. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
4. Mitteilungsmöglichkeiten		
4.1 Sprachstrategien		
4.2 Sprachbegleitende und sprachersetzende Kommunikation		
Erfahren, dass man sich auch mit Zeichen und Gesten verständigen kann.	Verständigen mit Gesten und Bildsymbolen	Verständigung mit Gesten und Bildsymbolen
5. Lesen / Umgang mit Medien		
5.1 Lesen und Verstehen		
Eine gute Lesetechnik erwerben. Einfache Texte verstehen.	<i>Ständiges Lesetraining</i>	<i>Ständiges Lesetraining</i> Schrittweises Erlesen und Sinnentnahme
5.2 Sprachliche Eigenheiten gewisser Textsorten		
Erste Auseinandersetzung mit Werbe- und Comic-Sprache.		Welche Werbung und Comics sprechen das Kind an? Weshalb?
5.3 Lesen aus eigener Initiative		
Freude am selbstständigen Lesen erfahren.	Viele Begegnungen mit verschiedenen Bilderbüchern (einfach strukturierte Texte) Lesecke	<i>Individuelle Lektürevorschläge</i> Den Weg zur individuellen Lektüre aufzeigen Schulbibliothek
5.4 Erfahrungen mit Radio und Fernsehen		
Sich mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen.	Über Radio- und Fernsehsendungen reden	Bewusstes Hören von kindgemässen Radiosendungen

Grobziele für beide Schuljahre	1. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	2. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
6. Das sprachliche Kunstwerk		
6.1 Begegnung mit literarischen Texten - eigenes Gestalten		
Mit der Sprache experimentieren.	<i>Freude am Umgang mit Reimen, Versen und Sprachspielen Lehrperson erzählt Geschichten und liest vor</i>	<i>Lehrperson erzählt Geschichten und liest vor Struktur von Reimen erfassen und ausprobieren</i>
6.2 Spiel mit der Sprache		
Durch Sprachspiele das Gefühl für die Bauarten des Satzes und Freude am sprachlichen Gestalten erfahren.	Schnabelwetter Gedichte Mit Satzbausteinen Sätze bauen	<i>Mit Satzbausteinen Sätze bauen Schnabelwetter Gedichte</i>
7. Verantwortungsvoller Sprachgebrauch		
7.1 Sprache und Mitmensch		
Erfahren, dass man mit Sprache andere froh machen, ihnen aber auch wehtun kann.	<i>Unterschiedliche Situationen in der Klasse aufnehmen und verarbeiten</i>	<i>Trösten, ermutigen, richtige Worte im richtigen Moment finden</i>
7.2 Konfliktsituationen		
Konflikte wahrnehmen, darüber sprechen und Lösungswege suchen.	Alltagssituationen aufnehmen und dazu die richtigen Worte finden, um die eigene Meinung auszudrücken und sprachlich angemessen zu vertreten.	Alltagssituationen aufnehmen und dazu die richtigen Worte finden, um die eigene Meinung auszudrücken und sprachlich angemessen zu vertreten.

Grobziele 3./4. Schuljahr

Grobziele für beide Schuljahre	3. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	4. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
<p>1. Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken</p> <p>1.1 Verstehen von Wörtern und Wendungen</p> <p>Realisieren, welche Wörter und Wendungen beim Lesen oder Zuhören nur ungenau oder überhaupt nicht verstanden werden, und</p> <ul style="list-style-type: none"> - selber Bedeutungen aus dem Kontext erschliessen - mit Hilfe von Nachschlagewerken Wortbedeutungen kennen lernen. 	<p><i>Alphabetisieren Wortbedeutungen beim schrittweisen Erlesen klären Einführung in die Benützung von Wörterbüchern</i></p>	<p><i>Selbstständige Handhabung von Wörterbüchern Schrittweises Erlesen</i></p>
<p>1.2 Sprachliche Verarbeitung von Erfahrungen und Empfindungen</p> <p>Erfahrungen sprachlich möglichst genau erfassen (mündlich und schriftlich).</p>	<p><i>Genaueres Beobachten Beschreiben von Handlungsabläufen Erzählen</i></p>	<p><i>Wiedergabe von Erfahrungen Genaueres Beobachten Beschreiben von Handlungsabläufen</i></p>
<p>1.3 Sprachliche Strukturen</p> <p>Einfache sprachliche Gesetzmässigkeiten erkennen. Erfahren, wie weit sprachliche Strukturen den gedanklichen Strukturen entsprechen.</p>	<p><i>Wörter lassen sich verändern: Verb, Nomen, Adjektiv Unterscheidung bei der Verbpersonalform in "vorbei" und "noch nicht vorbei" Singular/Plural Die drei grammatischen Geschlechter Sätze können aus Teilsätzen bestehen Jedes Verb hat einen Infinitiv (Grundform I)</i></p>	<p><i>Einführung in Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt Grammatische Zeit / Wirkliche Zeit Wortarten: Verb, Nomen, Adjektiv, Pronomen Verbale Wortkette / Subjekt Grundformen (Infinitiv, Grundform II) und Personalformen beim Verb</i></p>

Grobziele für beide Schuljahre	3. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	4. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
2. Mündliche Kommunikation		
2.1 Zuhören und reden		
<p>Die Äußerungen anderer verstehen wollen, sie unterstützen oder ihnen widersprechen. Bei Ausdrucks- und Verständigungsschwierigkeiten sich gegenseitig helfen. Sich aktiv am Gespräch beteiligen.</p>	<p>Aufgreifen von konkreten Situationen im Schulalltag</p>	<p><i>Gruppengespräche</i></p>
2.2 Sich mündlich mitteilen		
<p>Eindrücke, Empfindungen und Meinungen verständlich vorbringen und vertreten.</p>	<p><i>Gespräche über gemeinsam Erlebtes</i> Meinungsaustausch</p>	<p><i>Meinungsaustausch</i> Gespräche über gemeinsam Erlebtes</p>
2.3 Mündlicher Gebrauch der Standardsprache		
<p>Erlebnisse, Beobachtungen, Erfahrungen und Sachverhalte in der Standardsprache mitteilen.</p>	<p><i>Rollenspiele</i> Kurzvorträge Beobachtungen wiedergeben</p>	<p><i>Kurzvorträge</i> Beobachtungen wiedergeben Rollenspiele</p>
2.4 Situations- und adressatengerechtes Sprechen		
<p>Erfahren, dass es Sprecheregeln gibt, die die Verständigung erleichtern, dass sich der gleiche Inhalt oft sehr verschieden wiedergeben lässt, und dass der Angesprochene verschieden reagieren kann.</p>	<p>Tägliche Situationen aufgreifen - in der Schule - auf dem Spielplatz - im Dorf / in der Stadt</p>	<p><i>Gespräche mit verschiedenen Partnern (Personen verschiedenen Alters und Berufs)</i></p>
3. Schriftliche Kommunikation		
3.1 Sich schriftlich mitteilen		
<p>Sich ergebende Schreibanlässe nutzen. Frei oder nach einer Vorlage aufschreiben, beschreiben, zusammenfassen, ergänzen.</p>	<p><i>Beschreibung, Fantasiegeschichten, Erlebnisse, Notizen, Briefe</i></p>	<p><i>Erlebnisbericht</i> <i>Versuchsbeschreibungen / Arbeitsabläufe</i> Verschiedene Anleitungen Persönlicher Brief</p>

Grobziele für beide Schuljahre	3. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	4. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
3.2 Entwurf und Reinschrift Techniken der Entwurfsüberarbeitung kennen lernen.	<i>Gemeinsames Überarbeiten von Texten</i> Beizug von Wörterbüchern Übersichtliche Darstellung	<i>Gemeinsames Überarbeiten von Texten</i> <i>Übersichtliche Darstellung</i> Selbstständiger Gebrauch von Wörterbüchern
3.3 Rechtschreibung und Zeichensetzung, grammatische Normen Häufig gebrauchte Wörter richtig schreiben. Orthographie, Zeichen- und Grammatikfehler selber beheben	<i>Grossschreibung der Satzanfänge und Nomen</i> Aufarbeiten von Rechtschreibschwierigkeiten	<i>Grossschreibung der Satzanfänge und Nomen</i> Individuelles Rechtschreibtraining
4. Mitteilungsmöglichkeiten 4.1 Sprachstrategien Das Formulieren verstehen, aber auch merken, ob etwas zwischen den Zeilen mitgeteilt wird.	<i>Einfache Werbetexte</i> Ausdrucksweisen im Alltag	Einfache Redewendungen Werbetexte
4.2 Sprachbegleitende und sprachersetzende Kommunikation Erfahren, dass Zeichnungen und Skizzen eine sprachliche Mitteilung ersetzen oder verdeutlichen. Tonfall und Gestik als Kommunikationsmittel erkennen und selber anwenden.	<i>Klangprobe beim Lesen (Tonfall)</i> Piktogramme, Werbung Rollenspiele, Pantomime	<i>Satzmelodie</i> Schatten- und Mienenspiele Darstellendes Spiel: Theaterszenen, Gedichte
5. Lesen / Umgang mit Medien 5.1 Lesen und Verstehen Beim Lesen auf Aussprache und Tonfall achten. Erfahren, dass ein Text verschieden verstanden werden kann.	<i>Gemeinsames, schrittweises Erlesen</i> Weiterentwicklung der Lesefertigkeit Stilles Lesen	<i>Gestaltendes Lesen</i> Stilles Lesen Gemeinsames, schrittweises Lesen

Grobziele für beide Schuljahre	3. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	4. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
--	---	---

5.2 Sprachliche Eigenheiten gewisser Textsorten Eigenheiten einfacher Textsorten erkennen.	<i>Comics</i> Werbung Witz	<i>Witz</i> Sachtext Spiel- und Bastelanleitung Lexikontext
5.3 Lesen aus eigener Initiative Lesen als Vergnügen und Bereicherung erfahren.	<i>Schulbibliothek</i> Kinderzeitschriften Kinderbücher	<i>Kinderbücher</i> Schulbibliothek Kinderzeitschriften Hobbyliteratur
5.4 Erfahrungen mit Radio und Fernsehen Sich mit Erfahrungen beim Fernsehen und Radiohören kritisch auseinandersetzen	<i>Werbespots im Fernsehen</i> Kindersendungen besprechen	<i>Auseinandersetzung mit Jugendsendungen im Fernsehen / Radio</i>
6. Das sprachliche Kunstwerk 6.1 Begegnung mit literarischen Texten - eigenes Gestalten Aus der Begegnung mit Gedichten und anderen literarischen Texten Freude am Vortragen und Gestalten bekommen. Im darstellenden Spiel Freude am mimischen und gestischen Ausdruck, am kreativen Sprachgestalten erfahren. Den Schülern Zugang zu literarischen Texten durch Vorlesen ermöglichen.	<i>Gedichte</i> Vorlesen durch den Lehrer und Schüler Theater- und Puppenspiel, Märchendarstellung	<i>Theaterspiel</i> Vorlesen durch den Lehrer und Schüler Heldengeschichten

Grobziele für beide Schuljahre	3. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	4. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
6.2 Spiel mit der Sprache Aus der Begegnung mit sprachlichen Spielereien zu eigenem sprachlichem Spielen beitragen.	Limericks Witze Schüttelreime Rätsel Geschichten	Limericks Witze Schüttelreime Rätsel Geschichten und Lügengeschichten
7. Verantwortungsvoller Sprachgebrauch 7.1 Sprache und Mitmensch Worte und Tonfall finden, die dem Gesprächspartner und der Situation angepasst sind. Erfahren, wie man andern mit Sprache helfen, sie erfreuen und trösten kann.	<i>Sprachliches Verhalten der Schüler untereinander</i> Rollenspiele Klassengespräch	Rollenspiele Klassengespräch Sprachliches Verhalten der Schüler untereinander
7.2 Konfliktsituationen Missverständnisse erkennen und beseitigen, Konflikte verantwortungsvoll mit sprachlichen Mitteln lösen.	Schülerkonflikte aufarbeiten Grenzen der Konfliktlösung Streitgespräche	<i>Analyse von Schülerkonflikten</i> <i>Streitgespräche</i> Grenzen der Konfliktlösung

Grobziele 5./6. Schuljahr

Grobziele für beide Schuljahre	5. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	6. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
<p>1. Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken</p> <p>1.1 Verstehen von Wörtern und Wendungen</p> <p>Erfahren, dass Wörter, Wendungen und grössere Sinnzusammenhänge nicht für jeden Menschen dasselbe bedeuten.</p>	<p><i>Schrittweises Erlesen</i> Spontane und systematische Arbeit am Wortschatz</p>	<p><i>Spontane und systematische Arbeit am Wortschatz</i> <i>Benützung von Nachschlagewerken</i> Bedeutungen: Erklärungsversuche und Angleichung durch Diskussion</p>
<p>1.2 Sprachliche Verarbeitung von Erfahrungen und Empfindungen</p> <p>Beobachtungen, Erfahrungen und Empfindungen sprachlich verarbeiten.</p>	<p><i>Genaueres Beobachten und Beschreiben (z.B. Versuchsbeschreibung, Beobachtungsprotokoll)</i> <i>Bewusst auch über Gefühle und Empfindungen sprechen</i></p>	<p><i>Genaueres Beschreiben (z.B. Bilder)</i> <i>Bewusst über Gefühle und Empfindungen sprechen</i> <i>Persönliche Stellungnahme</i></p>
<p>1.3 Sprachliche Strukturen</p> <p>Form und Funktion wichtiger sprachlicher Erscheinungen unterscheiden und erkennen, wie sich in der Sprache Sinneinheiten zeigen.</p>	<p><i>Alle Wortarten</i> <i>Satzgliederbestimmung mit Verschiebeprobe</i> Einführung in Satz und Teilsatz (systematisch) Alle grammatischen Zeiten (formal) Verbzusatz</p>	<p><i>Satz und Teilsatz (Propositionen)</i> <i>Die vier Fälle</i> <i>Subjekt</i> <i>Gebrauch der grammatischen Zeiten</i></p>
<p>2. Mündliche Kommunikation</p> <p>2.1 Zuhören und reden</p> <p>Begreifen, dass die gesprochene Sprache das wichtigste Verständigungsmittel ist. Sich aktiv am Gespräch beteiligen.</p>	<p><i>Erarbeiten von Regeln für das Arbeiten in Gruppen</i> Rollenspiele</p>	<p><i>Rollenspiele</i> Grenzen der nonverbalen Kommunikation</p>

Grobziele für beide Schuljahre	5. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	6. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
2.2 Sich mündlich mitteilen Anspruchsvollere Sachverhalte, Eindrücke und Meinungen darlegen.	<i>Gruppenberichte</i> Kürzere Handlungsabläufe wiedergeben Wiedergabe der eigenen Meinung	<i>Kurzvorträge</i> Gruppenberichte Handlungsabläufe Standpunkte vertreten
2.3 Mündlicher Gebrauch der Standardsprache Sich in allen Bereichen in der Standardsprache ausdrücken.	<i>Spontanes Berichten</i> Pflege der Aussprache	<i>Kurzvorträge</i> Spontanes Berichten Pflege der Aussprache
2.4 Situations- und adressatengerechtes Sprechen Die Situation und den Adressaten einschätzen und die eigene Ausdrucksweise anpassen.	Aufarbeiten von Alltagssituationen (im Rollenspiel)	<i>Sprachliche Umgangsformen in der Begegnung mit Gleichaltrigen und mit Erwachsenen</i>
3. Schriftliche Kommunikation		
3.1 Sich schriftlich mitteilen Erlebnisse, Gedanken und Mitteilungen verständlich - auch in Briefform - aufschreiben.	<i>Persönlicher Brief</i> Erlebnisbericht Geschichten erfinden Texte kürzen Notizen / Stichwörter	<i>Texte kürzen</i> Schriftliches Nachdenken Abläufe protokollieren Einfache "Geschäftsbriefe" (z.B. Bestellung)
3.2 Entwurf und Reinschrift Entwurfs- und Überarbeitungstechnik anwenden.	<i>Erlernen einer Entwurfs- und Überarbeitungstechnik</i> Äussere Form	<i>Selbstständiges Anwenden der Entwurfs- und Überarbeitungstechnik</i> Äussere Form

Grobziele für beide Schuljahre	5. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	6. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
3.3 Rechtschreibung und Zeichensetzung, grammatische Normen Die Rechtschreibung der gebräuchlichsten Wörter und die Regeln der Zeichensetzung korrekt anwenden. Die grammatischen Normen beachten. Bei Unsicherheiten Nachschlagewerke beziehen.	<i>Schwierige Verbformen</i> <i>Individuelles Rechtschreibtraining</i> <i>Satzzeichen (Aufzählungen, Teilsätze)</i> Fallendungen	<i>Individuelles Rechtschreibtraining</i> <i>Satzzeichen (Teilsätze, direkte Rede)</i> <i>Fallendungen</i> Substantivierung Verwendung der grammatischen Zeiten
4. Mitteilungsmöglichkeiten 4.1 Sprachstrategien Untersuchen, wie etwas gesagt wird und warum gewisse Dinge verschwiegen werden; zwischen den Zeilen lesen.	<i>Redewendungen</i> <i>Humor</i> Übertragene Bedeutung	<i>Sprichwörter</i> Übertragene Bedeutung Humor Ironie
4.2 Sprachbegleitende und sprachersetzende Kommunikation Erfahren, dass Sprache manchmal durch nonverbale Kommunikation ersetzt werden kann. Erfahren, dass eine sprachliche Mitteilung durch sprachbegleitende Erscheinungen beeinflusst wird.	<i>Verständigung durch Zeichen</i>	Mimik und Gestik, Erscheinungsbild und Tonfall Funktion von Illustrationen
5. Lesen / Umgang mit Medien 5.1 Lesen und Verstehen Korrektes fließendes Lesen lernen. Die grundlegenden Ausspracheregeln einhalten und das Gelesene stimmlich gestalten. Den gelesenen Text verstehen.	Verschiedene Leseverfahren: - <i>Stilles Lesen</i> - Vorlesen - Erlesen	Verschiedene Lesetechniken: - <i>Wichtiges in Texten markieren</i> - Selektives Lesen Verschiedene Verstehensansprüche (z.B. Mathematikaufgabe, Roman)

Grobziele für beide Schuljahre	5. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	6. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
5.2 Sprachliche Eigenheiten gewisser Textsorten Eigenheiten gewisser Textsorten untersuchen.	<i>Sagen, Legenden</i> <i>Sachtexte</i> Gedichte Koch- / Backrezepte Lexikontext	Historische Texte (Quellentexte) Gedichte Zeitungsberichte
5.3 Lesen aus eigener Initiative Einen eigenen Lesegeschmack entwickeln. Aus eigener Initiative lesen.	<i>Kennen lernen von Jugendbüchern und Zeitschriften</i> Schulbibliothek	<i>Schulbibliothek</i> Kennen lernen von Jugendbüchern und Zeitschriften
5.4 Erfahrungen mit Radio und Fernsehen Die Aussagen von Radio- und Fernsehsendungen begreifen und hinterfragen.	<i>Die eigenen Fernsehgewohnheiten untersuchen</i>	<i>Kritischer Umgang mit Radio und Fernsehen (Fiktion und Realität)</i>
6. Das sprachliche Kunstwerk		
6.1 Begegnung mit literarischen Texten - eigenes Gestalten Literarische Texte als Ausdruck menschlicher Gefühle erfahren. Eigene Gefühle im kreativen Sprachgestalten ausdrücken.	<i>Gedichte</i> <i>Sagen</i> <i>Darstellendes Spiel (Theater-, Puppenspiel)</i> Erzählungen Vorlesen von Romanen durch die Lehrperson	<i>Längere Erzählungen</i> <i>Darstellendes Spiel (Theater-, Puppenspiel)</i> Gedichte Vorlesen von Romanen durch die Lehrperson

Grobziele für beide Schuljahre	5. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen	6. Schuljahr Inhaltsangaben und Erläuterungen
--	---	---

6.2 Spiel mit der Sprache Aus der Begegnung mit sprachlichen Spielereien Freude am eigenen Formulieren finden.	Wortspielereien Nonsenstexte	Wort- und Satzspielereien Nonsenstexte
7. Verantwortungsvoller Sprachgebrauch 7.1 Sprache und Mitmensch Erfahren, wie man andern mit Sprache helfen, sie trösten, ermuntern, beruhigen, erfreuen kann. Merken, dass man oft auch unbewusst andere beleidigt oder verletzt.	<i>Aufgreifen von Vorkommnissen, welche die Schüler besonders berühren</i>	Aufgreifen von Vorkommnissen, welche die Schüler besonders berühren
7.2 Konfliktsituationen In Konfliktsituationen die verschiedenen Interessen abwägen, Handlungsmöglichkeiten abschätzen und verantwortungsvoll Entscheidungen fällen.	<i>Kompromissbereitschaft, Toleranz</i>	<i>In Konfliktsituationen sich selber taktvoll durchsetzen können Das Selbstbewusstsein stärken</i>